Für den Erhalt unserer Böden

In Deutschland werden jeden Tag etwa 60 Hektar Land für Siedlungs- und Verkehrsfläche verbraucht, eine Fläche so groß wie etwa 90 Fußballfelder. Dabei wollte die Bundesregierung mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie den Flächenverbrauch bis 2020 auf 30 Hektar pro Tag senken. Auch in Hessen ist das Ziel, den täglichen Flächenverbrauch bis 2020 von 3 auf 2,5 ha/Tag zu begrenzen, nicht erreicht worden.

In den letzten Sitzungen der Gemeindevertretung wurde deutlich, dass alle Parteien außer DIE LINKE.Neu-Eichenberg den Verbrauch von Böden für den Wohnungsbau unproblematisch finden. Auch die Versiegelung von Boden für ein neues Gewerbegebiet wird diskutiert.

Wir setzen uns demgegenüber dafür ein, dass die Gemeinde Neu-Eichenberg ihre Böden erhält und den Flächenverbrauch freiwillig auf Netto-Null reduziert.

In der Praxis würde das heißen: Wird z.B. Ackerland durch den Neubau eines Einfamilienhauses verbraucht, muss an anderer Stelle eine Versiegelung rückgängig gemacht und der Boden wieder renaturiert werden.

Warum Boden schützen?

Wir sind auf den Boden angewiesen. Er ist unsere Lebensgrundlage und erfüllt in unversiegelter Form viele Funktionen, zum Beispiel:

- als Grundlage für die Lebensmittelerzeugung
- als Wasserfilter und -puffer sowie für die Grundwasserspeisung
- als CO2-Speicher (derzeit ist im Boden doppelt so viel CO2 gespeichert wie in der Atmosphäre)
- als Lebensraum (auch im Boden!)

Die Bodenbildung läuft in Zeiträumen ab, die wir Menschen kaum überschauen können: Zwei Zentimeter Boden brauchen ca. 500 Jahre zur Entstehung. Boden ist daher als eine endliche, nicht erneuerbare Ressource zu betrachten und achtsam zu behandeln.

Zeit für neue – unversiegelte – Wege

Es ist allerhöchste Zeit, etwas gegen die weitere rasante Verschwendung dieser lebensnotwendigen Ressource zu unternehmen, bevor wir den Boden unter unseren Füßen verlieren.

Weltweit, deutschlandweit, hessenweit – auch im beschaulichen Neu-Eichenberg.
Dafür braucht es ein Umdenken – im Kleinen wie im Großen. In unserem Interesse und vor allem im Interesse der kommenden Generationen.

NEB – auch ohne Flächenverbrauch ok!

Damit dies möglich wird, setzen wir, DIE LINKE. Neu-Eichenberg, uns dafür ein, dass die Gemeinde ein Konzept erstellt, um ihren Flächenverbrauch bis zum Jahr 2030 auf Netto-Null zu reduzieren.

Hierfür soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die u.a.

- bei jedem Bauvorhaben prüft, ob sich dieses vermeiden lässt, da an anderer Stelle Leerstand herrscht.
- eine Liste mit ungenutzten Gebäuden erstellt.
- prüft, ob diese anderweitig für Gewerbe oder als Wohnraum genutzt werden können.
- ein Kataster von Flächen erstellt, die potenziell entsiegelt werden können (z.B., weil sie nicht mehr genutzt werden).
- prüft, ob diese Flächen anders genutzt oder besser entsiegelt werden sollten.
- die in einen interkommunalen Austausch (z.B. über den Hessischen Städte- und Gemeindebund) zum Thema Flächennutzung tritt.

DIE LINKE.Neu-Eichenberg tritt für eine kluge Strategie ein, so dass:

- **Zuzug möglich bleibt**
- **bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird**
- **Gewerbe angesiedelt werden kann**

ohne den zusätzlichen Verbrauch wertvollen Bodens!

DIE LINKE. Neu-Eichenberg
Karlsbrunnenstr. 16
37249 Neu-Eichenberg
Mail: ovneu-eichenberg@die-linke-wmk.de
Web: die-linke-wmk.de/ov-neu-eichenberg
V.i.S.d.P.: Thomas Trempnau,
Karlsbrunnenstr. 16, 37249 Neu-Eichenberg

Für einen Netto-Null-Flächenverbrauch!

Für uns und die nachfolgenden Generationen!

Jetzt!

DIE LINKE.
Ortsverband Neu-Eichenberg